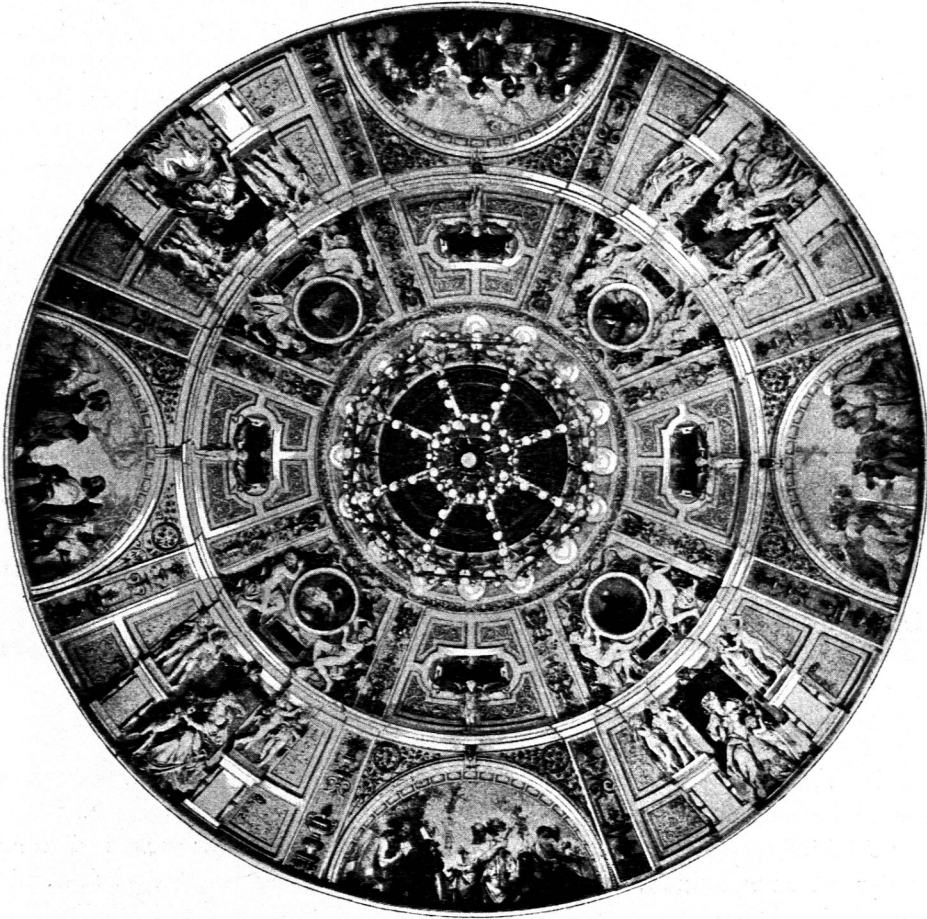


metrische, nach der Querachse dagegen infolge Hineinziehens des oft sehr tiefen Proszeniums eine unsymmetrische Figur darstellt. Dieses Gewölbe wird meist mit leichten, von den Spitzen der einschneidenden Kappen ausgehenden Stuckornamenten überzogen und trägt in der Mitte einen kräftigen Rahmen für ein farbiges, dem Geschmacke der gewählten Stilperiode entsprechend, in starkem Verkürz komponiertes Bild, meist natürlich auch allegorischen Inhaltes (Fig. 169¹⁴³⁾ u. 170¹⁴⁴⁾.

Fig. 168.



Decke des Logenhauses im Neuen Hofburgtheater zu Wien.

Nach der Ausführung¹⁴²⁾.Arch.: *Semper & Hasenauer*.

Innerhalb der hier angeführten Hauptunterscheidungen gibt es unzählige verschiedene Lösungen, welche oft gewisse Eigentümlichkeiten der einen mit solchen einer anderen Art verbinden.

Nur wenige Plafonds dürfte es geben, welche in ihrer Umrissform genau dem Zuge der Umfassungsmauer entsprechen. Ein solches Beispiel ist dasjenige des von *Soufflot* 1753 erbauten Theaters von Lyon. Die Grundform des Logenhauses bildet eine durch das Proszenium abgesehne Ellipse, die sich ohne irgend eine Ver-

¹⁴³⁾ Fakf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1898, S. 557.¹⁴⁴⁾ Fakf.-Repr. nach ebendaf. 1892, S. 421.